

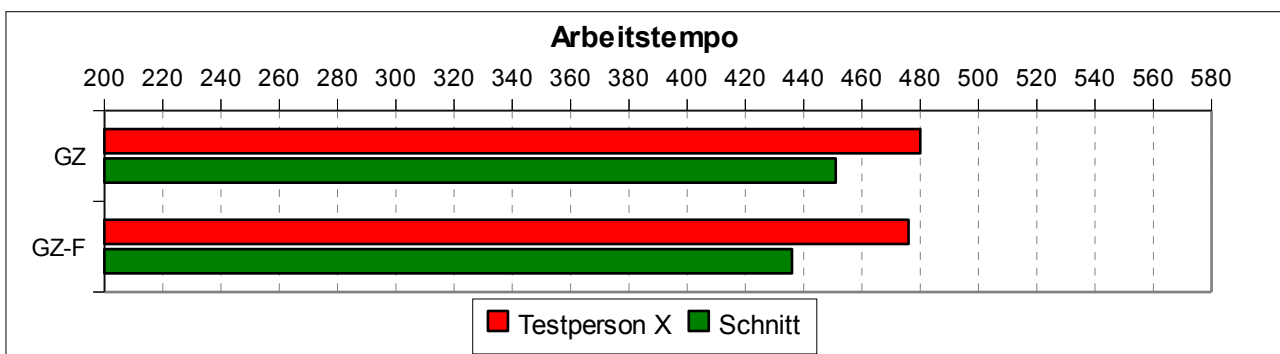
Aufmerksamkeit & Belastung

„d2“

Name: Testperson X
Testzeitpunkt: 28.02.2010

Testverfahren: Der Aufmerksamkeits- und Belastungstest „d2“ (von Brickenkamp) ist ein weit verbreiteter, psychologischer Test, welcher mit Bleistift und Testbogen zu bearbeiten ist. Der Test besteht aus den Buchstaben *d* und *p*, welche in 14 Reihen zu je 47 Zeichen angeordnet sind und oben und/oder unten mit 1 bis 4 Strichen markiert sind. Die Aufgabe des Probanden besteht darin, in jeder Reihe innerhalb von 20 Sekunden möglichst viele der mit 2 Strichen markierten *d* durchzustreichen und dabei weder Auslassungs- noch Verwechslungsfehler zu produzieren. Der Test ist für viele unterschiedliche Probandengruppen normiert (hier Vergleichsgruppe von 3176 Deutschen) und kann sowohl bei Kindern ab neun Jahren und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen angewendet werden. Die Testdurchführung oblag dem im Hause tätigen Diplom Psychologen Heiko Frommhold. Der Test erlaubt Aussagen über Arbeitstempo, Art der Fehler, Akkuranz & Genauigkeit unter Zeitdruck, sowie die Entwicklung der Konzentration über die Zeit.

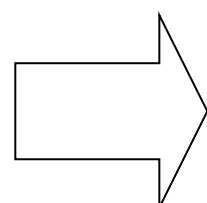
Tempo: Das Arbeitspensum in der vorgegebenen Zeit ergibt sich durch die gesamte Anzahl bearbeiteter Zeichen (GZ), egal ob diese anzustreichen oder nur mit den Augen zu „scannen“ waren. Zieht man davon die Fehler ab, gelangt man zur Anzahl aller richtig identifizierten Zeichen (GZ-F).



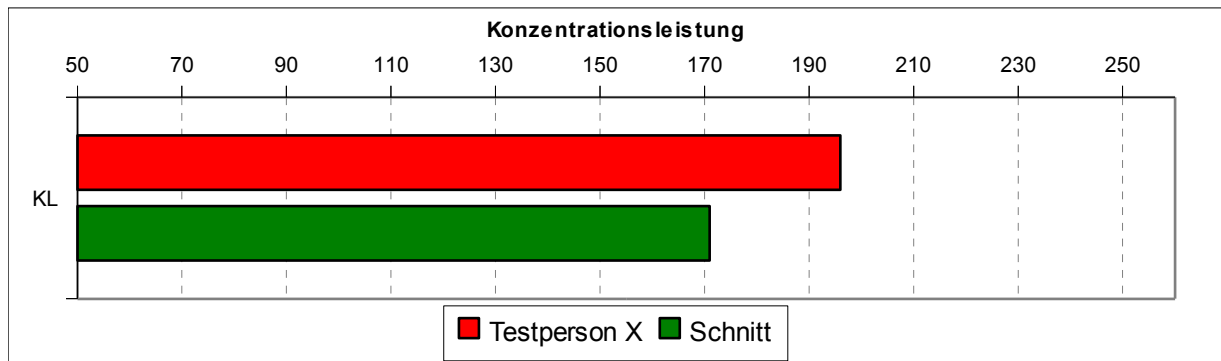
Zusatzinfo zu Gz-F: **67 %** der Normstichprobe schneiden schlechter ab!

Fehlerquote: Die Fehlerzahl allein sagt nicht so viel über die Sorgfalt aus, da sie natürlich mit der Menge der bearbeiteten Zeichen ebenfalls schwankt. Daher ist es sinnvoller, die Fehlerquote in Prozent der bearbeiteten Menge heran zu ziehen:

Hier ergab sich eine Fehlerquote von **0,9 %**
(Normstichprobe im Schnitt 3,2 %)

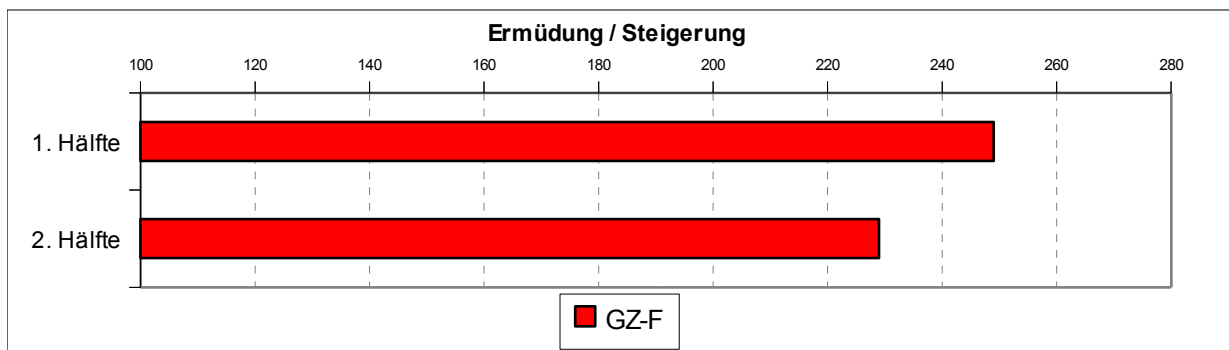


Konzentrationsleistung: Als aussagekräftigster Wert, um die Fähigkeit zur Konzentration hat sich im Laufe der Geschichte des „d2“ der so genannte Konzentrationsleistungswert (KL) etabliert. Er beschreibt, wie viele der relevanten Zeichen (also d mit 2 Strichen) überhaupt in der vorgegebenen Zeit gefunden wurden.



Zusatzinfo zu KL: **71 %** der Normstichprobe schneiden schlechter ab

Ermüdung: Um eine Aussage zur Ermüdung zu ermöglichen, wird die Anzahl der bearbeiteten Zeichen minus der dabei gemachten Fehler der ersten Testhälfte (7 Zeilen) mit der der zweiten Testhälfte verglichen. Es ergibt sich eine entsprechende Tendenz.



Zusatzinfo: Die Tendenz entspricht einer Ermüdung von **8 %**.